

Düsseldorf verabschiedet sich von einem großen Fortunen

Der Sarg von Matthias Mauritz in der Kapelle des Nordfriedhofs. Geschmückt mit seinem Porträt. Foto: Schuffmeister

Mach et jot, Matthes

Düsseldorf - Irgendwie wollte das Wetter nicht so recht dazu passen. Fortunas Ex-Präsident und DFB-Vize Peter Frymuth brachte es bei seiner Trauerrede auf den Punkt: „Auch wenn der Sonnenschein uns bis in die Kapelle begleitet hat, ist heute ein sehr trauriger Tag.“ Düsseldorf verneigte sich auf dem Nordfriedhof ein letztes Mal vor einer Fortuna-Ikone: Mach et jot, Matthes!



VON COLJA SCHLIEVA

Die Fortuna war sein Leben. Matthias Mauritz († 92) verpasste bis zuletzt kaum ein Spiel seiner großen Liebe. Welchen Stellenwert er umgekehrt für seinen Verein und die Düsseldorf hatte, wurde nun auf seiner Trauerfeier klar: Bei der sich Hunderte seiner Weggeführten, darunter so bedeutende Fortunen wie Gerd Zewe, Egon Köhnen und Gerd Zimmermann vom großen Matthes verabschiedeten. Vor der Kapelle wehte eine riesige Fortuna-Fahne, drinnen war alles mit rot-weißen Blumen geschmückt.

„Matthes war in meiner Kindheit und Jugend unser Nachbar und der Kegelbruder meines Vaters, also war er für mich immer der »Onkel Matthes.«, sagte Fortuna-Geschäftsführer Paul Jäger, der mit Axel Bellinghausen und Oliver Fink von der aktuellen Mannschaft gekommen war.

ein Denkmal in den Herzen.“ Auch Oberbürgermeister Thomas Geisel ließ es sich nicht nehmen, einige Worte an Mauritz' Witwe Marianne und die Töchter Marina und Melanie zu richten: „Ich habe mit Matthias Mauritz einen Freund verloren.“ Wenn Matthes Mauritz, der auf dem Nordfriedhof ein Urnengrab bekommen wird, sagte es wird schon wieder aufwärtgehen, man muss nur Geduld haben“, dann hat man ihm das geglaubt. Man glaubt es ihm immer noch. Und er wird dabei zusehen. Von seinem neuen Tribünenplatz.



Vor der Tür der überfüllten Friedhofskapelle wehte eine riesige Fortunafahne. Bei der Trauerfeier dominierte rot-weiß.



Rot-weiße Liebe: Die Kränze vom Montagsclub der Fortuna und Oberbürgermeister Thomas Geisel.



Auch die aktuellen Fortuna-Spieler Axel Bellinghausen und Oliver Fink erwiesen Matthes Mauritz die letzte Ehre.



DFB-Vize Peter Frymuth (2. v. r.) im Gespräch mit Jonges-Baas Wolfgang Rolshoven (l.) und Thomas Geisel (r.).



Fortuna-Legende Gerd Zimmermann kam im Rollstuhl.



Fortuna-Präsident Robert Schäfer (r.) kam mit Geschäftsführer Paul Jäger (2. v. r.) zum Abschied auf den Nordfriedhof.